

Der Ton macht die Bedeutung - Blicke in das Tonsystem der Mande-Sprache Dan

Ein linguistisches Forschungsprojekt von F. Fischer, E. Lukasiewicz, A. Masotti, P. Sander und J. Steyer

1. Das Projekt

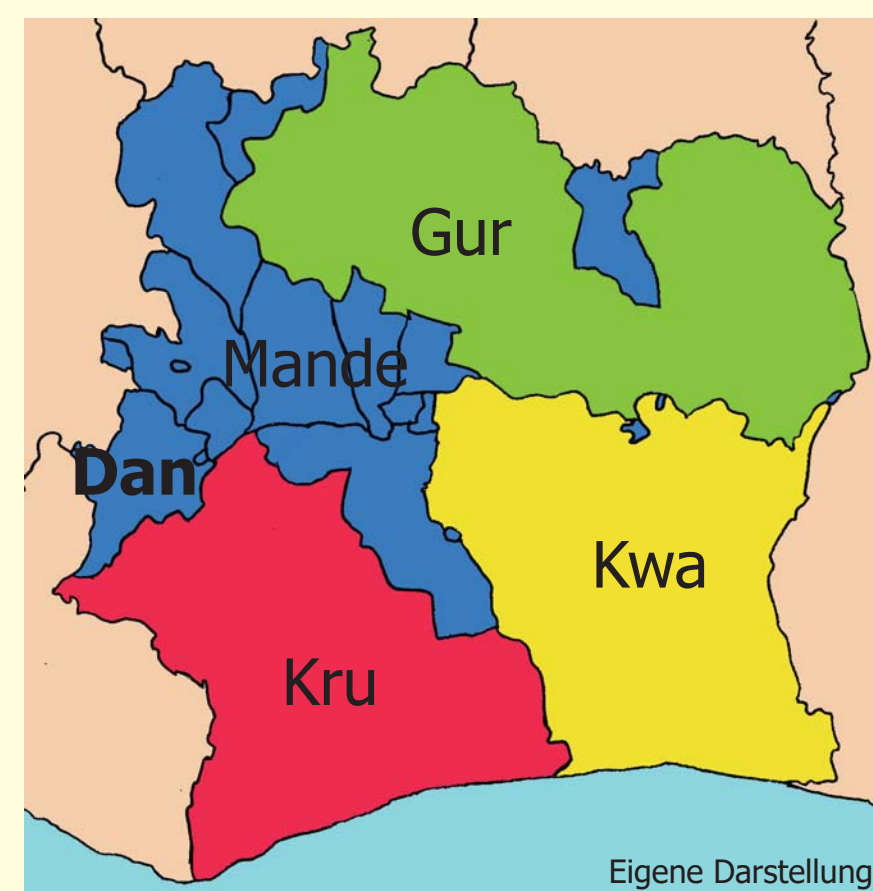
Ziel des Projekts war die Untersuchung westafrikanischer Tonsprachen, genauer der Mande-Sprachen. Hierbei sollte es neben der wissenschaftlichen Arbeit vor allem um das Einüben nützlicher Methoden der Feldforschung gehen.

2. Die Sprachvielfalt der Côte d'Ivoire

Die über 75 in Côte d'Ivoire gesprochenen Sprachen gehören vier Sprachfamilien an.

Im Zentrum unserer Untersuchungen stand vor allem die Mande-Sprache Dan. Von den ca. 1,6 Mio. Sprechern des Dan leben ca. 0,5 Mio. in Côte d'Ivoire. Die vielen Dialekte der Sprache unterscheiden sich stark voneinander. Anders als alle anderen afrikanischen Tonsprachen, welche meist nur zwischen Hoch- und Tieftönen unterscheiden, hat Dan fünf Leveltöne. Das macht die Sprache für Untersuchungen besonders interessant.

Abb. 1: Karte Côte d'Ivoire



3. Die methodische Herangehensweise

Die Forschungsgruppe ging wie folgt vor:

1. Reproduktion schon erhobener Daten (Korpora von Vydrine, Skopeteas)
2. Erhebung neuer, stützender Sprachdaten durch Probandenbefragung
3. Auswertung der Daten mit den Programmen Elan, Toolbox und Praat
4. Statistische Datenanalyse mit R

4. Reproduktion

Zur Einschätzung der Sprachkompetenz der Informanten wurden elementare bekannte Daten erneut erhoben. Hier fielen bereits der Dialektinfluss sowie sprachliche Unsicherheiten des Muttersprachlers bei der Realisierung der Töne auf.

Englisch	Dan (Vydrine)	Dan (Gondo)
sit	ya (H), yaanu (H)	yaānu
clean	-ba (H), gu (H) kloo	glóó, bā
speak	dhiang zɔ (M), pō (M), wɪ (SH)	djāŋzɔ
take	suu (H), si (H)	sú
collect	bho (M)	wlɔ́
play	gɔɔn (M)	zwɔ́
help	ta (SL) kun (H)	tà kù
present	zɔn (SL)	zɔ̄
write	pɔ ya (SL), zɔ, kɔ (machen)	pɔ́ bɛ́ jà
cry	gbu bɔ (SH), wɪ (SH)	gbúú bō

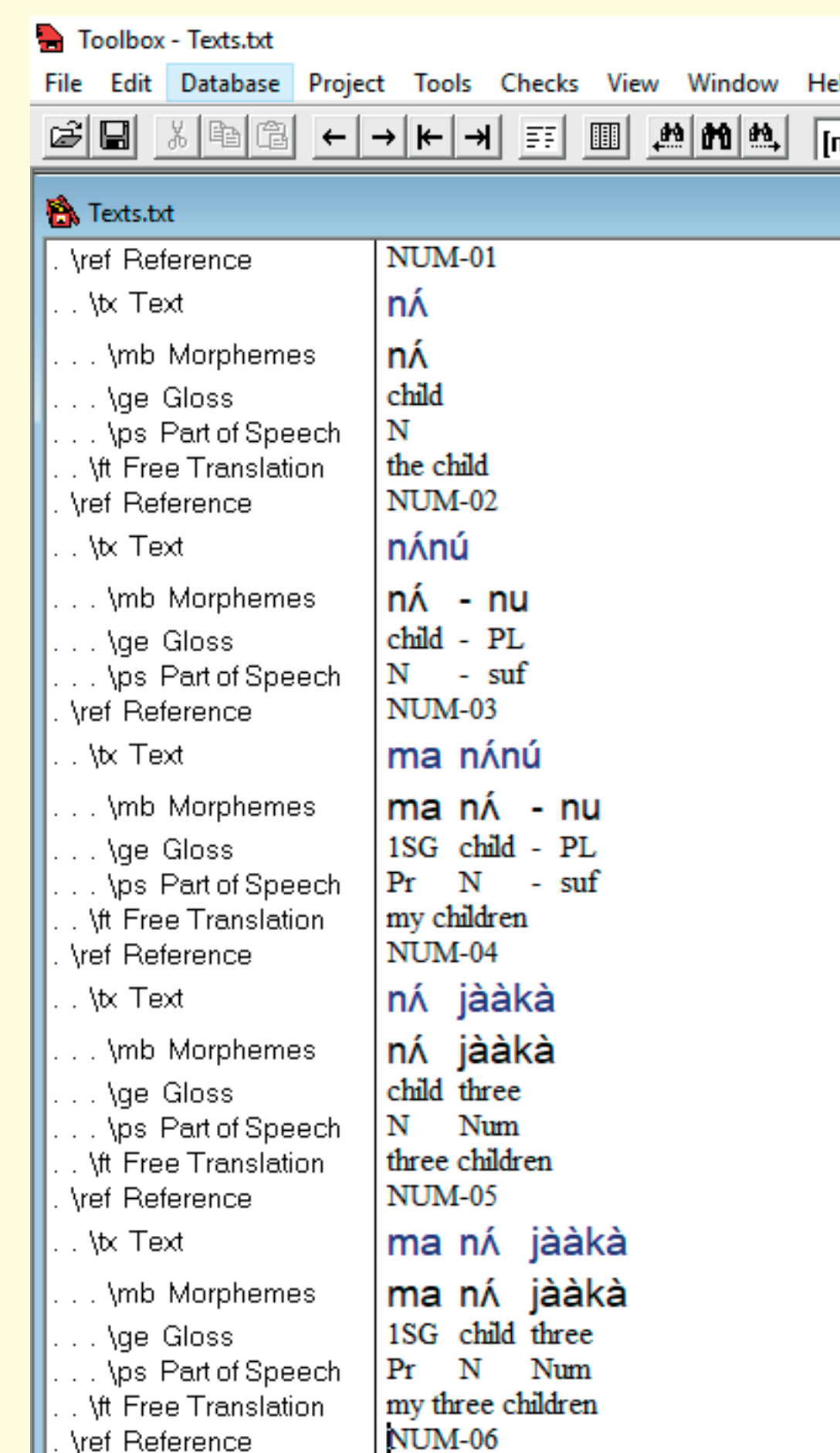
Tonlegende: SH/ú - super-high H/ú - high M/ū - mid SL/ù - super-low L/ù - low

Abb. 2: Sample von Verben im Dan

5. Datenerhebung

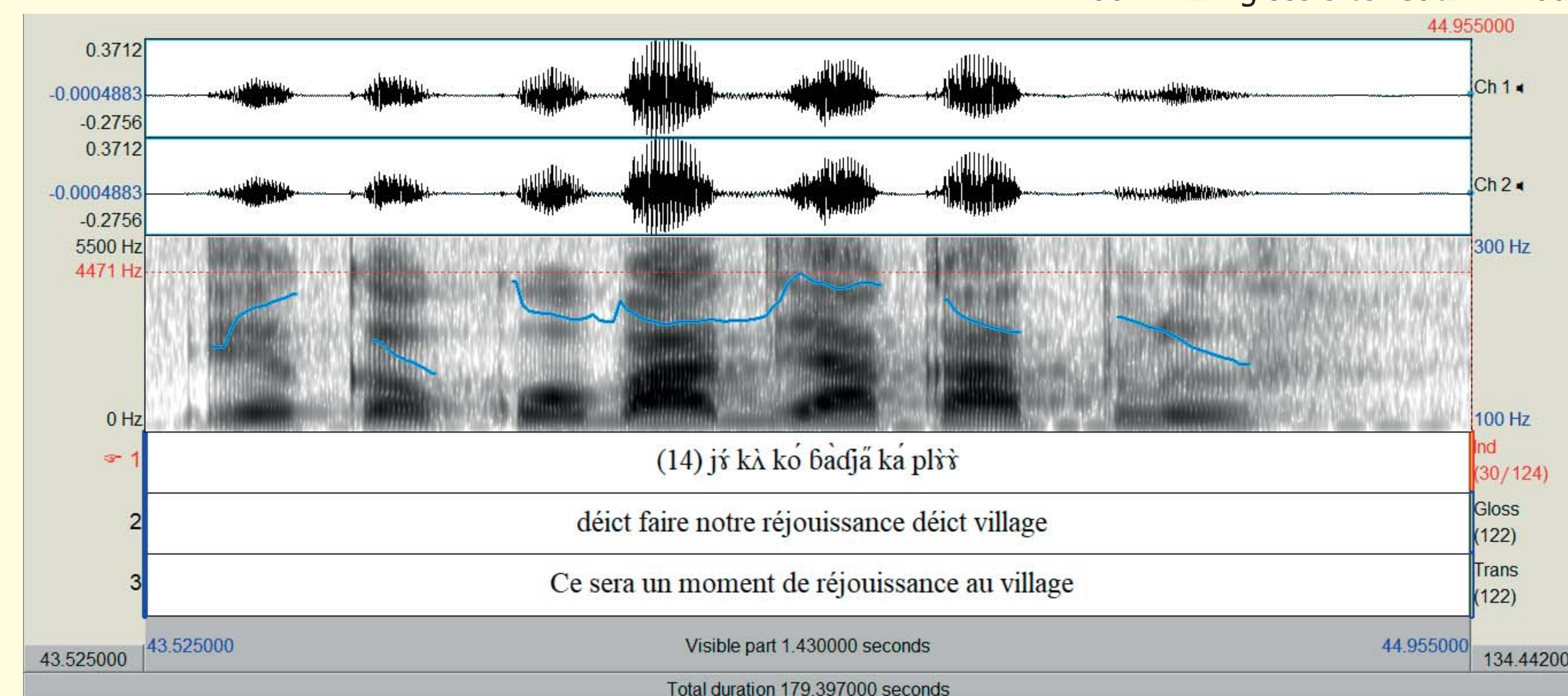
Im Folgenden untersuchte die Forschungsgruppe die grammatischen Phänomene eingehender auf tonale Aktivitäten. Daher wurden Daten zu Tempus und Aspekt sowie zu Numerus und Wortstellung erhoben und zu einem bereits bestehenden Korpus hinzugefügt. Im Vergleich der Daten zeigte sich jedoch wiederum die starke dialektale Zergliederung, sodass es nicht möglich war, genug einheitliche Daten eines Dialekts zu sammeln. Eine weitergehende morphosyntaktische oder prosodische Analyse war deswegen nicht möglich. Das Team beschloss daher, sich auf phonetische Merkmale zu beschränken.

Abb. 3: Ausschnitt aus Toolbox



6. Phonetische Untersuchung

Abb. 4: Ein glossierter Satz in Praat

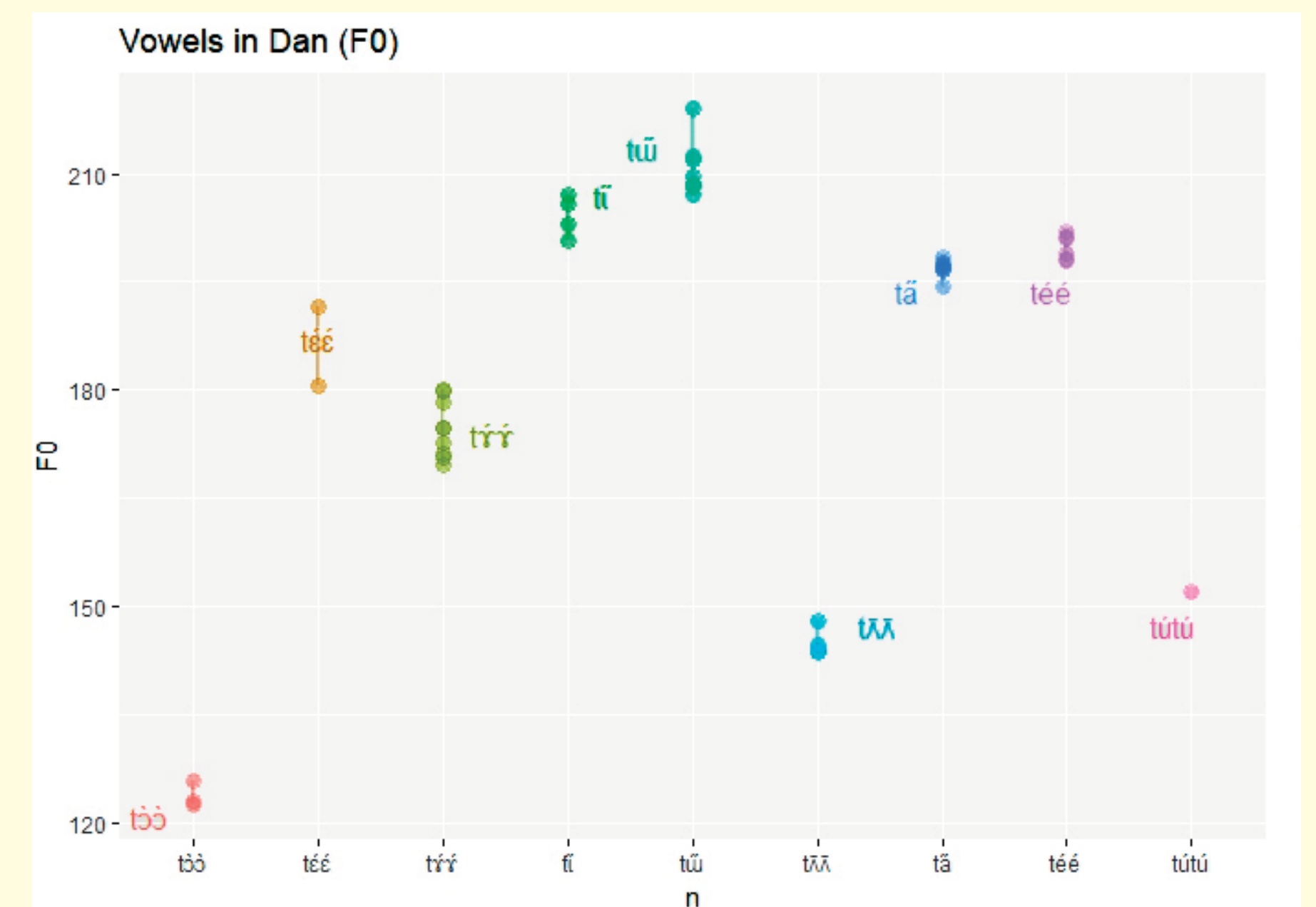


7. Statistische Auswertung

In der statistischen Analyse wurden unter anderem die Grundfrequenzen (F0) der unterschiedlichen Vokale und Töne verglichen. So konnte ein Modell des Vokalismus des Dan aufgebaut werden. Es bestätigten sich folgende Eigenschaften von Tonsprachen für Dan:

1. Die Tonhöhen sind nicht absolut, sondern z.B. von den Nachbartönen und den tontragenden Vokalen abhängig.
2. Die Auswertung kann etwa durch Geschlecht oder Alter verzerrt werden, deswegen ist zum Vergleich verschiedener Sprecher eine Normalisierung vonnöten.

Abb. 5: Auswertung der Tonhöhen von Vokalen



8. Weitere Ergebnisse

Unsere Daten bestätigen eine fünffache tonale Opposition im Westdan. Die Töne des Dan erscheinen distinktiv sowohl auf lexikalischer (Unterscheidung von Wörtern) als auch syntaktischer und morphologischer Ebene (Unterscheidung von Tempus, Aspekt, Polarität). Anders als in der Fachliteratur angegeben, war es jedoch nicht möglich, Spuren spezifischer tonaler Konstruktionen in unserem Sample zu finden.

Schlussworte und Danksagung

Wir möchten unserem Betreuer Prof. Dr. Stavros Skopeteas sowie unseren Informanten Dr. Bleu Gildas Gondo und Issouf Diarrassouba für ihre Hilfe an unserem Projekt danken, das sonst so nicht möglich gewesen wäre. Im Rahmen des FoLL Projektes haben wir gelernt, welche Schwierigkeiten im Laufe eines Forschungsprojektes entstehen können, wie man professionelle Software und Fachliteratur verwendet und wie man in einem Forschungsteam arbeitet. Diese Erfahrungen schätzen wir sehr.

Quellen:

Gondo, Bleu Gildas (2016): Étude phonologique et morphosyntaxique du dan gblewo.
Vydrine, Valentin (2008): Dictionnaire Dan – Français.
Vydrine, Valentin (2016): Tonal inflection in Mande languages.
Yip, Moira (2002): Tone.